

- ✓ Verkauf + Service
- ✓ Reparatur aller Fabrikate
- ✓ Eigene Fachwerkstatt
- ✓ Alarmtechnik
- ✓ Videoüberwachung



Die Scherer-Bünting-Orgel der St. Nicolaikirche, deren älteste Teile aus dem Jahr 1436 stammen.

Foto: Nordmann

Gute Nachricht für Mölln

Der Bund stellt 600.000 Euro für Möllner Orgelsanierung zur Verfügung

Mölln (mno). Die Freude in Mölln ist groß: Am Mittwoch wurde bekannt, dass der Bund die Sanierung der Scherer-Bünting-Orgel der Möllner St. Nikolai Kirche mit 600.000 Euro unterstützt.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Sitzung am Mittwoch positiv über die Aufnahme in das Orgelsanierungsprogramm des Bundes entschieden. Der Lauenburger CDU-Abgeordnete Norbert Brackmann hatte sich unter anderem für die Möllner Orgel eingesetzt. „Es hat sich gelohnt. Die Möllner St. Nicolaikirche erhält für die seit langem geplante Sanierung ihrer Orgel 600.000 Euro vom Bund. Mit den Geldern aus Berlin wird nun die umfassende Grundsanierung einer der wertvollsten und ältesten Orgeln im Norddeutschen Raum möglich. Insgesamt kostet die Wiederherstellung der Möllner Orgel

und ihrer Pfeifen 1,7 Millionen Euro. Das Bundesförderprogramm umfasst lediglich 2,6 Millionen Euro, und die Nachfrage ist groß: Über 76 Anträge aus dem gesamten Bundesgebiet wurden gestellt mit einem Volumen von etwa 7,4 Millionen Euro. „Das Programm war schlichtweg überzeichnet“, so Brackmann. Die Grünen freut die Förderung ebenfalls. „Die großzügige Bundesförderung kommt angesichts des maroden Zustands dieses Kleingebäudes zum richtigen Zeitpunkt. Ich danke meinen Kollegen im Ausschuss und Wahlkreis, die meine Initiative zur Orgel-Förderung unterstützt haben. Insbesondere die Kulturhaushälter Anja Hajduk und Rüdiger Kruse haben sich um die Orgel verdient gemacht“, erklärte der grüne Bundestagsabgeordnete Dr. Konstantin von Notz. Seine SPD-Kollegin Dr. Nina Scheer ist ebenfalls begeistert: „Von den insgesamt 26 Projekten in ganz Deutsch-

land erhält die Orgel in Mölln den höchsten Zuschuss. Der Einsatz für dieses ganz besondere Orgelprojekt hat sich ausgezahlt, hierüber freue ich mich sehr, zumal die Orgel in Mölln nicht nur weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt ist, sondern auch in vielen Orgelbüchern und Schriften Erwähnung findet.“

„Das ist eine tolle Nachricht und ein Meilenstein auf dem Weg zur Finanzierung. Wir freuen uns total“, sagte Pastorin Hilke Lage auf Nachfrage und erklärte weiter: „Die CDU, vertreten von Norbert Brackmann (MdB), unterstützte uns in Kooperation mit unserem Orgelbauverein sehr intensiv. Auch die SPD sowie Ministerin Anke Spoorendonk (SSW) sind dafür eingetreten, dass wir nun ein gutes Stück bei der Finanzierung dieses Großprojektes vorankommen. Dr. Konstantin von Notz (MdB) vom Bündnis 90/Die Grünen engagiert sich schon lange gemeinsam mit uns für dieses

aufwendige Vorhaben“. „Wir sagen allen beteiligten Abgeordneten der parteiübergreifenden Initiative aus Schleswig-Holstein ganz herzlichen Dank!“ erklärte Hartmut Ledebauer vom Möllner Orgelbauverein. Hoch erfreut zeigte sich auch Bürgermeister Jan Wiegels, der zugleich Kirchenpatron von St. Nicolai ist. „das ist eine ganz hervorragende Nachricht“. Er lobte ausdrücklich das Engagement der Politiker. Die Stadt habe ein vitales Interesse daran, dass die Orgel saniert werde. Er selbst und seine Familie fühlten sich St. Nicolai sehr verbunden. An den Gesamtkosten der Orgelsanierung von 1,7 Millionen Euro beteiligen sich die Stadt Mölln, der Kreis, die Nordkirche und der Kirchenkreis sowie der Orgelbauverein mit den bisher eingesammelten Spenden. Die Orgel gehört im Norddeutschen Raum zu den Instrumenten mit dem wertvollsten und ältesten Pfeifenbestand.